

Zensus Newsletter

Nr. 01/2024 | 16. Dezember 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem heutigen Zensus-Newsletter Nr. 14 blicken wir auf die Veröffentlichung der Ergebnisse des Zensus 2022 zurück. Seit Juni 2024 stehen die umfangreichen Ergebnisse zur Verfügung. Auf einer Pressekonferenz in Berlin hatten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zunächst einen Vorgeschmack auf die Bandbreite der Zensus-Daten gegeben. Die Ergebnisse in der Zensusdatenbank, im Zensus-Atlas und als Regionaltabellen bieten eine umfangreiche Zusammenstellung der Zensus-Daten zu Bevölkerung, Bildung, Erwerbstätigkeit, Haushalten, Familien, Gebäuden und Wohnungen.

Mit dem Ablauf dieses Jahres endet das Zensus-Projekt der statistischen Ämter formal. Die Arbeiten an diesem und dem nächsten Zensus gehen jedoch noch weiter. Anfang 2025 werden weitere Ergebnisse in der Zensusdatenbank veröffentlicht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieses Newsletters!

Ihr

René Söllner (fachlicher Projektleiter)

Zensusdatenbank: Daten entdecken, analysieren, nutzen

Die → **Zensusdatenbank** bietet kostenlosen Zugang zu den Ergebnissen des Zensus 2022 in Tabellenform, sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Sie können Daten für Regionalebene wie Bund, Länder, Kreise bis hin zu Gemeinden sowie Bezirke (Berlin, Hamburg) nach Ihrem Bedarf abrufen.

Es stehen über **2,6 Milliarden Werte** in etwa **600 Tabellen** zu folgenden Themen zur Verfügung:

- Bevölkerung kompakt
- Bevölkerung: Bildung, Erwerb
- Haushalte
- Familien
- Gebäude
- Wohnungen

Die Tabellen stehen in mehreren Formaten (csv, csv flat und xlsx) zum **Download** bereit. →



→ Registrierte Nutzerinnen und Nutzer profitieren zudem von erweiterten Funktionen wie:

- angepasste Tabellen im persönlichen Dashboard zu speichern,
- auf die Webschnittstelle (API) zuzugreifen (für einen automatisierten und maschinenlesbaren Datenzugriff).

Die Registrierung ist kostenfrei. Alle Ergebnisse können im Sinne von Open Data (mit Namensnennung) genutzt werden.

Die Zensusdatenbank, basierend auf der bewährten → **GENESIS**-Technologie, macht die gewünschten Daten durch ihre nutzerfreundliche Weboberfläche zugänglich.

Wie Sie Tabellen individuell anpassen können, erfahren Sie in einem → **Video-Tutorial**. Zusätzlich können Sie die einzelnen Schritte in der hinterlegten Textfassung nachlesen.

Im weiteren Verlauf wird die Zensusdatenbank mit weiteren Inhalten ausgebaut; unter anderem durch die Neuveröffentlichung der Ergebnisse des Zensus 2011 mit dem Gebietsstand des Zensus 2022 sowie ausgewählte Ergebnisse nach Bundestagswahlkreisen und kirchenregionalen Gliederungen.

Auf hundert Meter genau: räumliche Ergebnisse im Zensus-Atlas

Der → **Zensus-Atlas** visualisiert die Ergebnisse des Zensus räumlich – in Form von thematischen Karten und unabhängig von administrativen Grenzen – für ganz Deutschland. Insgesamt stehen **14 interaktive Karten** in 10 km-, 1 km- und 100 m-Gitterzellen zur Verfügung. Die Geheimhaltung der Ergebnisse aus dem Zensus 2022 auf allen Gitterzelebene ist sichergestellt. Der Zensus-Atlas wird vom Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen betrieben.



Die Themen im Überblick:

- **Bevölkerung**
 - Bevölkerungszahl
 - Ausländeranteil
 - Durchschnittsalter
 - Anteil der unter 18-Jährigen
 - Anteil der ab 65-Jährigen
- **Heizen**
 - Heizungsart
 - Energieträger der Heizung
- **Wohnen**
 - Durchschnittliche Haushaltsgröße
 - Leerstandsquote
 - Marktaktive Leerstandsquote
 - Wohnfläche je Bewohner
 - Wohnfläche je Wohnung
 - Durchschnittliche Nettokaltmiete
 - Eigentümerquote



→ Die Rasterkarten des Zensus-Atlas stehen nicht nur als Online-Karten, sondern auch als sogenannter WMS-Dienst (Web Map Service) zur Verfügung. Damit lassen sich die Rasterkarten direkt in eigene GIS-Anwendungen (Geoinformationssysteme) einbinden. Sie können die Karten auch als iFrame mit frei wählbarem Ausschnitt in Ihre Webseiten einbetten.

Die Daten zu den im Zensus-Atlas gezeigten Karten sowie weitere Merkmale auf Gitterzelebene wie beispielsweise Alter in fünf Klassen, Alter in 10er-Jahresgruppen oder Gebäude nach Baujahr in Mikrozensus-Klassen finden Sie auf der Zensus-Website zur freien Nutzung (mit Namensnennung) als OpenData. Die Möglichkeit der Veröffentlichung weiterer Merkmale auf Ebene der Gitterzellen wird derzeit noch geprüft. Alle Veröffentlichungsangebote werden auf der Website verlinkt, sobald sie zur Verfügung stehen.

Geheimhaltung beim Zensus 2022

Um das Grundrecht aller Bürgerinnen und Bürger auf informationelle Selbstbestimmung zu schützen und dem Bundesstatistikgesetz gerecht zu werden, dürfen die Veröffentlichungen des Zensus keinerlei Rückschlüsse auf Einzelangaben zulassen. Gleichzeitig sollen die Daten so viele Informationen und Erkenntnisse wie möglich bereitstellen.

Für den Zensus 2022 haben sich die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder für die statistische Geheimhaltung durch eine stochastische (also zufällige) Überlagerung auf Basis der sogenannten **Cell-Key-Methode** entschieden. Dabei werden einige Fallzahlen in den Tabellen gegenüber ihren Originalwerten leicht verändert ausgewiesen. Die Überlagerung der Ergebnisse stellt den Schutz der Einzelangaben sicher und gewährleistet gleichzeitig die Aussagekraft der Originalergebnisse. Eine ausführliche Erläuterung der Methode finden Sie auf der

→ [Zensus-Website](#).

Das **Geheimhaltungsverfahren** wird im Zensus für alle Auswertungen angewendet, die auf Daten zu demografi-

Jedes ZIP-Archiv enthält die Daten des Themas für das 10 km-, 1 km- und 100 m-Gitter als csv-Datei sowie eine ausführliche Datensatzbeschreibung als Excel-Datei. Die Datensatzbeschreibung ist auch einzeln verfügbar. Insbesondere die Daten für 100 m-Gitterzellen sind aufgrund ihrer Größe nicht mehr mit Tabellenkalkulationen wie Excel zu öffnen und werden zu Analyse Zwecken im Allgemeinen mit GIS-Werkzeugen verarbeitet.

Der interaktive Einwohnerrechner wird voraussichtlich im 1. Quartal 2025 in den Zensus-Atlas integriert. Über den interaktiven Einwohnerrechner lässt sich die Bevölkerungszahl für selbst definierte Gebiete auf Basis der Bevölkerungszahl in 100-Meter-Gitterzellen anzeigen. Damit können Sie beispielsweise Einzugsgebiete von Geschäften bestimmen oder die Bevölkerungszahl für das Räumungsgebiet bei der Entschärfung einer Weltkriegsbombe ermitteln.

schen Angaben, Gebäuden und Wohnungen, Haushalten und Familien basieren. Bei Daten, die aus den Stichprobenerhebungen hochgerechnet werden, zum Beispiel zur Erwerbstätigkeit, ist kein zusätzliches Geheimhaltungsverfahren nötig. Die Hochrechnung und anschließende Rundung auf ein Vielfaches von 10 bzw. Sperrung bei zu geringer Fallzahl verhindern Rückschlüsse auf einzelne Personen. Die Bevölkerungszahlen werden für alle administrativen Gebietseinheiten (ohne demografische Untergliederung) mit dem unveränderten Originalwert ausgewiesen.



Weitere Angebote zum Zensus 2022

Weitere Informationen zum Zensus 2022 finden Sie wie gewohnt auf → www.zensus2022.de.

Dort finden Sie → **Erklärvideos** zu verschiedenen Themen, beispielsweise zur Haushaltegenerierung. Einen Blick hinter die Kulissen des Zensus 2022 ermöglichen Ihnen die → **Interviews** mit Expertinnen und Experten. Außerdem stehen Ihnen die Folgen des → **Podcasts zum Zensus 2022** zum Nachhören zur Verfügung.

Nach dem Zensus ist vor dem Zensus: Wie geht es weiter?

Für die kommende Zensus-Runde im Jahr 2031 hatte der Statistische Verbund ursprünglich geplant, von einem registergestützten auf einen vollständig registerbasierten Zensus umzusteigen. Ziel war es, die notwendigen Daten aus Registern zu ziehen und auf Befragungen weitestgehend zu verzichten.

Diese Planung kann nicht bis zum Jahr 2031 realisiert werden, auch wenn langfristig eine deutlich stärkere Nutzung von Registerdaten ein wichtiges Ziel bleibt.

Zu den Gründen:

1. Das notwendige Registerzensusgesetz wird nicht mehr in der 20. Legislaturperiode verabschiedet. Der Gesetzesentwurf wurde bereits mit allen Ressorts final abgestimmt. Auf politischer Ebene konnte jedoch angesichts der angespannten Haushaltslage keine Einigung zur Finanzierung erzielt werden.
2. Für einen vollständig registerbasierten Zensus ist ein Gebäude- und Wohnungsregister nötig, für das aktuell keine gesetzliche Grundlage besteht.

Gleichzeitig muss der Statistische Verbund 2031 und in den Folgejahren gemäß den nationalen und europäischen Anforderungen Daten bereitstellen. Für die nächste Zensusrunde im Jahr 2031 ist nun – ähnlich wie im Jahr 2022 – ein registergestützter Zensus geplant. In der kommenden Legislaturperiode sind hierfür die gesetzlichen Regelungen zu schaffen.



Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis),
Zensus 2022
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Erschienen im Dezember 2024

© Statistisches Bundesamt, 2024

Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe
gestattet.